

Über die Autoren

Benno Schmeing ist bei der SDK als Vorstand für die Ressorts Betrieb, Produktmanagement und Kapitalanlage verantwortlich. Hr. Schmeing begleitet die Entwicklungen im Gesundheitssystem aus aktuarieller und mathematischer Sicht seit über 20 Jahren in den verschiedensten Positionen der Krankenversicherung. Er verfügt über ein umfangreiches Knowhow im Bereich Produkt-/Risikomanagement und ist dadurch in der Lage, Zukunftsszenarien in der privaten Krankenversicherung zu bewerten.

Dr. Daniel Zeiß interessiert sich für die grundlegenden Mechanismen, die zur Gesundheit und Krankheit führen. Als Facharzt für Arbeitsmedizin begleitete er jahrelang Menschen in der Arbeitswelt, die mindestens 1/3 der Lebenszeit ausmacht. Bei der SDK leitet Dr. Zeiß den Bereich des Gesundheitsmanagements und legt seinen Fokus auf die Bereitstellung von ergänzenden und unterstützenden Gesundheitsdienstleistungen, sowie des Auffindens neuartiger Diagnostik und Therapien.

Janick Schache beschäftigt sich seit sechs Jahren aus betriebswirtschaftlicher Sicht mit Versicherungen im Allgemeinen und seit einem Jahr speziell mit der Krankenversicherung. Er kann aus eigener Erfahrung viele der aktuellen Life-Style-Empfehlungen praktisch und aus persönlicher Sicht beurteilen.

Ihre Fragen an den SDK-Gesundheitsausschuss können Sie an diese E-Mailadresse senden: gesundheitsausschuss@sdk.de. Gerne besprechen wir Ihr Anliegen in einer der kommenden Sitzungen und freuen uns auf eine gute Diskussion.

Die SDK mit Sitz in Fellbach unterstützt ihre Versicherten dabei, gesund zu bleiben und wieder gesund zu werden. Ein Leben lang, Privatkunden ebenso wie Firmenkunden. Rund 650.000 Mitglieder bauen bei der Gesundheit auf die SDK. Mit knapp 790 Millionen Euro Beitragseinnahmen zählt die SDK zu den 15 größten privaten Krankenversicherern in Deutschland. Die SDK ist Partner der Volksbanken Raiffeisenbanken in Süddeutschland. 800 Beschäftigte im Innen- und Außendienst sorgen für leistungsstarke Beratung und unkomplizierte Unterstützung.

GESUNDHEIT GESTALTEN?

Machen wir.

SDK-Gesundheitsausschuss

Thinktank.

Der neue SDK-Gesundheitsausschuss stellt sich vor.

Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts. Deshalb konzentriert sich die SDK auf deren Absicherung – und das seit 1926. Im kürzlich gegründeten SDK-Gesundheitsausschuss werden im Stil eines Thinktank neue Entwicklungen im Gesundheitswesen von namhaften Experten diskutiert.

Gesundheit gehört ohne Zweifel zu den wichtigsten Gütern eines jeden Menschen und einer jeden Gesellschaft. Nur mit Gesundheit ist die Erreichung der eigenen und der gesellschaftlichen Ziele wirklich möglich.

Desolate Zustände in der Industrie, den Betrieben und ein Mangel an Gesundheit führten 1883 zur Entstehung des deutschen Krankenversicherungssystems. Diese Gründung hat wesentlich zu einer umfangreichen Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in Deutschland beigetragen und ist auch noch heute Grundlage für unser Handeln. Die Anforderungen an das Gesundheitssystem haben sich seitdem aufgrund der stetigen Entwicklung des Umfelds und der Gesellschaft gewandelt. Die SDK mit ihrem mehr als 90-jährigen Bestehen hat diese Geschichte in großen Teilen begleitet.

Wir stehen heute wieder vor großen Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung und die SDK, im Bewusstsein ihrer gesellschaftspolitischen Verpflichtung, hat deswegen am 19.04.2018 mit der konstituierenden Sitzung in Berlin den SDK-Gesundheitsausschuss gegründet.

Diesem Ausschuss, unter Leitung von Prof. Dr. Bernd Brüggengjürgen und seinem Stellvertreter MdB Michael Hennrich, gehören Dr. Werner Baumgärtner, Prof. Dr. Marie Luise Dierks, Jürgen Graalman, Dr. Helmut Hildebrandt, Dr. Martin Siess, Prof. Dr. Georg Marckmann und Dr. Klaus Nitschke an.

Die Mitglieder, die seit vielen Jahre eines oder mehrere Themenfelder des Gesundheitssystems begleiten, diskutieren frei von wirtschaftlichen oder politischen Beschränkungen. So entsteht ein offener Austausch auf fachlich hohem Niveau. Das Ergebnis dieser Diskussion ist ein facettenreicher Themenpool. Thesen wie „Digitalisierung als Mehrwert im Gesundheitssystem“ oder „Google wird das Gesundheitssystem massiv verändern“ werden rege vor dem Hintergrund feststehender Fakten wie den steigenden Kosten im Gesundheitssystem oder der demografischen Entwicklung diskutiert. Ein Blick voraus wird mit Themen wie z.B. Telemedizin, als zentraler Ausgangspunkt für die Zukunft, geworfen.

Die vierstündige Sitzung hat gezeigt, dass sich die Landkarte der Themen unterschiedlich nach Lage und Blickwinkel einteilen lässt. Ein Kernproblem durchzieht dabei alle Themenbereiche:

„Wie kann die zunehmende Anzahl chronisch multimorbider Menschen im Gesundheitswesen angemessen versorgt werden?“

Die diskutierten Ansätze zur Lösung dieser Frage lagen mehrheitlich in einer verbesserten, patientenorientierten Organisation der Versorgung und einer darauf abgestimmten Nutzung digitaler Technologien.

Die dazu bestehenden Trends mit Fitness-Trackern / Fitness-Armbändern, Health Gadgets / Gesundheitsgeräten, elektronischen Patientenakten und Gesundheitskarten werden den Umgang der Menschen mit Gesundheit und Krankheit sowie die Gesundheitsversorgung zunehmend prägen.

Die Experten des SDK-Gesundheitsausschusses sehen die Verbesserung der Gesundheitskompetenz als zunächst wichtigste von vielen Maßnahmen an. Denn so können die Versicherten mit Hilfe von qualitativ hochwertigen Informationen verantwortungsvoll und eigenständig mit ihrer Erkrankung bzw. ihrer Gesundheit umgehen.

Die Experten des SDK-Gesundheitsausschusses begrüßen deshalb den „Nationalen Aktionsplan Gesundheitskompetenz“, welcher von einer Expertengruppe aus den Bereichen Wissenschaft und Politik entwickelt wurde.

Die SDK hat diesen Aspekt bereits aufgegriffen und hilft ihren Mitgliedern mit der SDK-Gesundheitsberatung auf fachlich hohem Niveau weiter. Die Berater haben umfangreiche Kompetenzen zu den einzelnen Bereichen des Gesundheitswesens. Sie helfen komplizierte Situationen zu strukturieren und zeigen Lösungsmöglichkeiten auf. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Lösungen, die den Wertvorstellungen und der individuellen Situation der Betroffenen entsprechen.

Die Beratung impliziert die Orientierung an Ergebnissen aus der Wissenschaft, medizinischen Leitlinien sowie der aktuellen Gesetzeslage und Rechtsprechung. Zielsetzung ist es, die Ratsuchenden bei individuell nutzenmaximierten Entscheidungen zu begleiten – verbunden mit einem gesteigerten Selbstbewusstsein im Auftreten gegenüber den Institutionen im Gesundheitswesen.

Eine weitere relevante Entwicklung zeichnet sich nach Ansicht des SDK-Gesundheitsausschusses mit der individualisierten Medizin ab, die auf die spezifische Situation des einzelnen Patienten eingeht und so vielfältige Lösungsräume verspricht.

Im Hinblick auf individuelle Lösungen befindet sich die SDK mit ihrem Angebot bereits am Puls der Zeit. Während die Versicherungstarife unterschiedliche Lebensbedürfnisse absichern, begleiten die Gesundheitsdienstleistungen den Genesungsprozess und bieten beratende sowie präventive Unterstützung, damit der Krankheitsfall gar nicht erst eintritt. Ein Team aus Mediziner, Psychologen, Physiotherapeuten und Beratungsexperten stellt die Gesundheitsdienstleistungen für die Zeit vor, während und nach einer Krankheit bereit. Sie widmen sich den Bedürfnissen jedes einzelnen Mitgliedes und nutzen moderne digitale Werkzeuge zur Kommunikation und Unterstützung beim „gesund werden“ und „gesund bleiben“.

Mit Blick auf die Zukunft wird sich aus Sicht der Mitglieder des Gesundheitsausschusses in dieser Hinsicht im Gesundheitsmarkt noch viel bewegen.

Die SDK nimmt in diesem Kontext die Rolle des Gesundheitsspezialisten für ihre Mitglieder ein, der nicht nur die Verbesserung der Organisation der medizinischen Versorgung im Blick hat, sondern der auch die medizinische (Versorgungs-)Forschung und eine effiziente Umsetzung als Ziel hat.

Die Themengebiete „Medizin“ und „Forschung“ sind aus Sicht der Experten ebenso relevant, wie die zuvor genannten Aspekte, können jedoch von der SDK kaum beeinflusst werden. Hierfür gibt es mehrere Gründe: schwierige Bedingungen in der durch enge regulatorische Vorgaben behinderten Forschung, starke gewinnorientierte Forschung der Pharmaindustrie sowie massive, teilweise vorgeschobene ethische Bedenken bei neuartigen Therapien. Deshalb ist hier die Ansiedlung von fortschrittlichen Diagnostik- und Therapieformen um ein Vielfaches herausfordernder als bei der reinen Organisation der medizinischen Versorgung, auch im Vergleich zu anderen Gesundheitsmärkten.

Die Themen sollen in den kommenden Sitzungen des Gesundheitsausschusses weiter vertieft werden. Dabei wird eine offene und transparente Diskussion mit den relevanten Entscheidern und Akteuren im Gesundheitssystem gesucht.

Überblick über die Mitglieder des SDK-Gesundheitsausschusses:

Mitglied	Institution	Themenschwerpunkt
Hr. Prof. Bernd Brüggengjürgen MPH	Inhaber des Lehrstuhls für Gesundheitsökonomie an der Steinbeis-Hochschule Berlin	Gesundheitsökonomie
Hr. Michael Hennrich MdB	Politiker (CDU/CSU), Mitglied des deutschen Bundestages, Aufsichtsratsmitglied der SDK	Gesundheitspolitik, Arzneimittelversorgung
Fr. Prof. Dr. Marie Luise Dierks	Medizinische Hochschule Hannover	Patientenperspektive im Gesundheitswesen; Patientenzufriedenheit
Hr. Dr. Helmut Hildenbrandt	OptiMedis AG	Aufbau und Management regionaler populationsbezogener IV-Systeme; Vernetzte Versorgung
Hr. Dr. Martin Siess	Universitätsmedizin Göttingen	Krankenversorgung, Krankenhausmanagement
Hr. Jürgen Graalman	„Die BrückenKöpfe“	Nachhaltige Sicherung eines solidarisch finanzierten Gesundheitswesens; Patienten- und Ergebnisorientierung im Gesundheitswesen
Hr. Dr. Werner Baumgärtner	Vorstandsvorsitzender MEDI GENO Deutschland e.V. und MEDI Baden-Württemberg	Telemedizin und Therapiewesen
Hr. Dr. Klaus Nitschke	Director Berlin Health Innovations (interim) and Senior Advisor Digital Health	Medizinische IT, e-Health
Hr. Prof. Dr. Georg Marckmann, MPH	Ludwig-Maximilians-Universität München	Medizinische Ethik